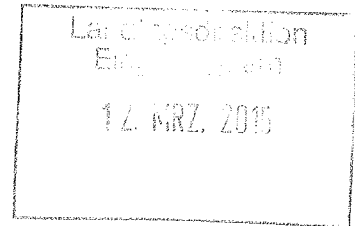


ANTRAG



Der Landtagsklub **impuls-tirol**

vertreten durch die Abgeordneten Bgm. Dipl.-Päd. Maria Zwölfer KO DI Hans Lindenberger, und Josef Schett

betreffend

„Ausweitung der Fernpassstrategiegespräche auf alternative Überlegungen, die im Zuge der Auftaktveranstaltung nicht behandelt wurden“

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, sämtliche in den vergangenen Jahren diskutierten Lösungsvorschläge für die Verkehrsproblematik am Fernpass, wie z.B. den Gartnerwandtunnel oder den Wannecktunnel in die Strategiegespräche aufzunehmen und auf Machbarkeit, Nachhaltigkeit und Effizienz unter Berücksichtigung des volkswirtschaftlichen Nutzens zu überprüfen.“

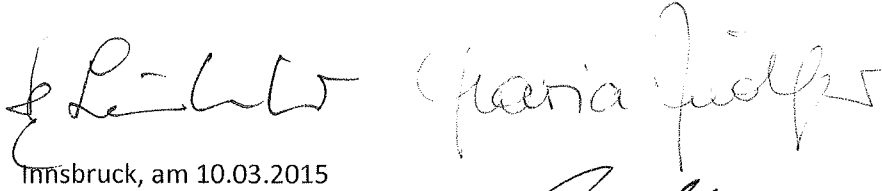
Zuweisungsvorschlag: Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Verkehr und Umwelt

BEGRÜNDUNG:

Im Zuge der Auftaktveranstaltung zur Fernpassstrategie wurde der Fernpass-Scheiteltunnel in Verbindung mit dem Tschirganttunnel als einzige angedachte Tunnellösung diskutiert. Andere, seit vielen Jahren in Diskussion stehende Tunnelvarianten, wie z.B. die Verbindung Bichlbach – Nassereith (Gartnerwandtunnel) oder Biberwier – Mötz (Wannecktunnel) wurden nicht einmal erwähnt. Angesichts der dramatischen Verkehrsproblematik entlang der B 179 sind jedoch alle Varianten zu prüfen, zumal die Aufrechterhaltung des derzeitigen 7,5 Tonnenlimits für LKW's am Fernpass auch beim Bau des Scheiteltunnels nicht 100%ig garantiert werden kann.

Sollte dieses Limit fallen, wird eine Verdreifachung des LKW-Verkehrs prognostiziert, die auf die Fernpassroute samt Scheiteltunnel katastrophale Auswirkungen hätte.

Alle bisherigen Baumaßnahmen entlang der B 179 wie z.B. die Umfahrung Heiterwang, die Entschärfung der „Ewigkeitskurve“ am Katzenberg, sowie Kurvenbegradigungen am Fernpass erwiesen sich als teures ineffizientes Flickwerk, das keine Lösung für die nicht mehr zumutbare Verkehrssituation im Außerfern, sowie am Mieminger Plateau und im Gurgltal brachte. Aus diesem Grund sind alle baulichen Varianten auf Effizienz, Machbarkeit und Finanzierbarkeit unter Einbindung der volkswirtschaftlichen Aspekte zu prüfen, um eine nachhaltige Lösung für das Verkehrsproblem am Fernpass zu erzielen.

 Maria Juchacz

Innsbruck, am 10.03.2015

